

# Drei-Tage-Fieber

## Erreger:

Das Drei-Tage-Fieber ist eine ansteckende Kinderkrankheit, die durch Herpes-Viren verursacht wird. Die Übertragung erfolgt überwiegend durch Speichel.

## Beschwerden:

Das Drei-Tage-Fieber ist eine Erkrankung im Säuglings- oder frühen Kleinkindealters, vor allem zwischen 6-12 Monaten. Kinder über drei Jahre erkranken selten. Bei typischem Verlauf kommt es **drei bis fünf** (maximal acht) Tage lang zu anhaltendem, hohem Fieber. Die Kinder machen dabei keinen besonders kranken Eindruck, vor allem die ganz Kleinen sind aber müde. Und so bleibt es ungefähr drei Tage lang. Dann verschwindet das Fieber genau so schnell, wie es gekommen ist. Wenn das Fieber verschwindet, kann sich ein Hautausschlag bemerkbar machen. Viele Kinder bekommen jedoch keinen Ausschlag. Der Ausschlag beginnt typischerweise am Rumpf und in der Nackenregion. Die Flecken können zusammenfließen und sich auf Arme und Beine ausbreiten. Das Gesicht ist eher selten betroffen. Gleichzeitig markiert er das Ende der Ansteckungsfähigkeit. Allerdings muss man genau beobachten, denn die kleinen roten Flecken sind manchmal nur an Bauch und Rücken zu sehen und nicht selten nach ein paar Stunden schon wieder weg. Manchmal leiden die Kinder noch zusätzlich an Durchfall, Erbrechen und / oder Husten. Auch die Schwellung der Augenlider oder Schwellung der Halslymphknoten können eine Folge des Drei-Tage-Fiebers sein.



**Inkubationszeit:** (Zeit von Ansteckung / Kontakt mit krankem Kind bis zum Ausbruch der Krankheit) 5 bis 15 Tage

## Wie lange ist ein an Dreitagefieber erkranktes Kind ansteckend?

Ca. 3–4 Tage **vor** den ersten Krankheitszeichen bis zum Auftreten des Ausschlags

## Schutz nach durchgemachtem Dreitagefieber:

Das Dreitagefieber hinterlässt lebenslange Immunität

## Typische Merkmale zum Dreitagefieber:

Die Beschwerden beschränken sich häufig auf hohes Fieber und Müdigkeit. Das Fieber kommt plötzlich und ist nach 3-4 Tagen auch plötzlich wieder weg.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

### **Medizinische Sichtweise und Massnahmen:**

Bei hohem Fieber erfolgt eine Fiebersenkung mittels Paracetamol. Fieberkrämpfe werden durch krampflösende Medikamente behandelt. Eine virusspezifische Therapie gibt es nicht. Eine Impfung ist nicht vorhanden.

### **Homöopathische Sichtweise und Massnahmen:**

Wichtig ist, dass das Fieber nicht durch Medikamente oder andere Methoden gesenkt wird. Erfahrungen aus der homöopathischen Praxis haben gezeigt, dass die fiebersenkenden Medikamente oft nur eine kurzfristige Wirkung zeigen oder dass es sich gar nicht senken lässt. So sollte das Drei-Tage-Fieber als Immun-Training für die künftige Abwehr angeschaut werden. Die Kinder sollten dieses Fieber nach Möglichkeit aus eigener Kraft überwinden können. Wenn das Kind allerdings zu sehr unter dem hohen Fieber leidet, kann mit dem passenden homöopathischen Akutmittel Unterstützung geboten werden.

### **Wann braucht es ein homöopathisches Mittel?**

- Wenn das Kind in einem schlechten Allgemeinzustand ist.
- Wenn das Kind bei hohem Fieber nicht schwitzen kann und darunter leidet.
- Bei Unruhe und Schlaflosigkeit

### **Wie können Sie Ihr Kind unterstützen:**

- Nicht alle, aber viele Kinder brauchen in dieser Zeit viel **Nähe** zu ihren Eltern oder Bezugspersonen. Lassen Sie die Kinder, wenn diese möchten, im selben Bett, oder wenigstens im selben Zimmer schlafen.
- Fiebernde Kinder brauchen **viel Ruhe** und Reizabschirmung. Kein helles Licht, kein Fernsehen, keine wilden Spiele. Gut sind ruhige Beschäftigungen, Geschichten vorlesen, Zeichnen, usw.
- Wichtig ist eine **ausreichende Flüssigkeitszufuhr**. Wenn das Kind nicht trinken mag, kann z.B. mit einem „Röhrl“, die Lust am Trinken geweckt werden. Verdünnte Fruchtsäfte, lauwarme Tee's, oder auch mal einen Sirup kann in farbigen Gläsern oder in Trinkflaschen angeboten ebenfalls den Durst anregen.
- Damit das Fieber leichter zu ertragen ist, sollte das **Schwitzen** angeregt werden. Es eignen sich Lindenblütentee / Holundertee (bei Kinder ab 12 Monaten kann der Tee mit etwas Honig gesüsst werden). Mit einem Basenbad (oder Meersalzbad) können Gifte über die Haut ausgeschieden werden. **Kinder sollten aber nie zum Baden gezwungen werden**- sondern immer freiwillig einwilligen und nur solange ihnen wohl ist im Bad verweilen.
- Schlaf fördern- denn im Schlaf findet Heilung statt- **Schlaf ist die beste Medizin!**
- **Verdauung fördern**. Über den Stuhlgang können Giftstoffe ausgeschieden werden. Bei Verstopfung kann ein Einlauf (Microklist) Erleichterung bringen.
- leichte Baumwollkleidung ist am idealsten, sie saugt den Schweiß bestens auf. Bei Bedarf mehrmals täglich wechseln.
- Hautausschlag nicht behandeln**. Nur fettende Salben oder gute, reine Öle verwenden (Mandelöl / Olivenöl)

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)